

# FASTENREDEN HERZ JESU 2022

Kirche und Gesellschaft: ein Dilemma?

9. März bis 30. März 2022 | 19.00 – 20.30 Uhr\*

**Pfarrkirche Herz Jesu**

Ludwigstraße 56 | 42105 Wuppertal | Eintritt frei



\* Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 0202 495830  
oder E-Mail: [anmeldung@bildungswerk-wuppertal.de](mailto:anmeldung@bildungswerk-wuppertal.de)

**Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Corona- und  
Hygienevorschriften!**

In Kooperation mit den Kirchengemeinden  
Herz Jesu und St. Laurentius

**Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid**

Laurentiusstraße 7 | 42103 Wuppertal | T 0202 49583-0  
[info@bildungswerk-wuppertal.de](mailto:info@bildungswerk-wuppertal.de)  
[www.bildungswerk-wuppertal.de](http://www.bildungswerk-wuppertal.de)



## Kirche und Gesellschaft: ein Dilemma?

Die Kirche als eine Gemeinschaft der Christen, die aktiv Gesellschaft (mit-)gestaltet, verliert für einen Großteil der Bürger und Bürgerinnen in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Eine moderne Gesellschaft im 21. Jahrhundert scheint mit Kirche nicht zusammenzupassen. Die katholische Sexualmoral, das Verhältnis zwischen Klerus und Laien und im Besonderen die Rolle der Frau sowie der Umgang mit Macht und sexuellem Missbrauch lassen selbst engagierte Christen und Christinnen Abstand nehmen von ihrer Kirche. Aus dem Blick gerät, welches Potential und welche Wirkkraft in Kirche liegt bzw. liegen kann. Doch auch unsere säkulare Gesellschaft befindet sich in einem »Dauernotstand«. Die Corona-Pandemie hat hier wie ein Katalysator funktioniert: Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst und mit ihr die soziale Ungerechtigkeit. Menschen fühlen sich »abgehängt«; in den sozialen Medien polarisieren und radikalisiert sich Meinungen und Emotionen.

Die FASTENREDEN HERZ JESU möchten Raum für eine Bestandsaufnahme geben, Kontroversen und Defizite von Kirche in den Blick nehmen und fragen, welchen Beitrag Kirche und ihre Gläubigen für ein gelingendes Zusammenleben in Gesellschaft leisten können.

---

**Mittwoch, 9. März 2022 | 19.00 – 20.30 Uhr\***

## Partizipation: Kirche im Stadtquartier

**Franz Meurer** ist einer der bekanntesten Pfarrer in und um Köln. Mit dem »HöVi-Land«, einer sozialen Einrichtung, erlangte er auch nationale Bekanntheit und erhielt zahlreiche Ehrungen. Meurer ist bekannt für sein Engagement, seine hohe Beliebtheit bei den Menschen und sein mutiges, authentisches Auftreten.



© privat

**Mittwoch, 16. März 2022 | 19.00 – 20.30 Uhr\***

## Berufung von Frauen in der Kirche

**Dr. Philippa Rath OSB** ist seit 30 Jahren Benediktinerin der Abtei St. Hildegard in Rüdesheim-Eibingen. Sie studierte Theologie, Geschichte und Politikwissenschaften und hat vor ihrem Klostereintritt als Redakteurin und Lektorin gearbeitet. Sr. Philippa Rath ist beim Synodalen Weg Delegierte und Mitglied im Synodalforum »Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche«. Im Februar 2021 erschien das von ihr herausgegebene Buch »Weil Gott es so will – Frauen erzählen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin«.



© privat

**Mittwoch, 23. März 2022 | 19.00 – 20.30 Uhr\***

## Priesterberuf heute: Ausbildung und Vorbereitung

**Prof. Dr. Christoph Ohly** ist seit 1991 Priester der Erzdiözese Köln. Nach Abschluss seiner philosophisch-theologischen Studien in Bonn und Rom und der sich anschließenden Zeit als Kaplan in St. Antonius und Herz Jesu (Wuppertal-Barmen) studierte er Kanonisches Recht an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit dem Wintersemester 2019/2020 ist er kommissarischer Rektor der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) und dort auch Inhaber des Lehrstuhls für Kirchenrecht, Religionsrecht und kirchliche Rechtsgeschichte.



© KHKT

**Mittwoch, 30. März 2022 | 19.00 – 20.30 Uhr\***

## Kirche und Medien

**Matthias Kopp** studierte Theologie und Christliche Archäologie in Bonn, Freiburg und Rom. Nach seinen Tätigkeiten bei Radio Vatikan, im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und beim Weltjugendtag 2005 ist er seit 2009 Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz. 2016 wurde Matthias Kopp mit der Franz-von-Sales-Tafel der Gesellschaft Katholischer Publizisten (GKP) ausgezeichnet.



© Deutsche Bischofskonferenz